

Lernziele – Pflicht

Die erfüllten und überprüften Lernziele sind von der:dem Studierenden mit x zu markieren.

Die Überprüfung kann über drei Wege durch den:die Mentor:in erfolgen: direkte Beobachtung der:des Studierenden während der Ausführung einer klinischen Tätigkeit (s. S. ii), KPJ-Aufgabenstellung (s. S. P4-P6), Mini-CEX/DOPS (s. S. v-vi). Am Ende der Absolvierung des KPJ-Tertials an der jeweiligen Abteilung ist die Erfüllung der Lernziele durch den:die Mentor:in zu vidieren.

Kompetenz	Ziele erreicht
Anamnese erheben	
1. Beurteilung der für die Erstellung einer pathologischen Begutachtung erforderlichen klinischen Angaben, sofern erforderlich, Identifizierung und Einholen weiterer Befunde oder Informationen	☐
2. Beurteilung der für die Todesursachenfeststellung relevanten Befunde aus Krankenakte bzw. Epikrise	☐
3. Interpretation und Verständnis von histopathologischen, immunhistochemischen, molekulardiagnostischen und zytologischen Befunden/Begutachtungen, bzw. Autopsiebefunden	☐
Durchführung von Untersuchungstechniken	
4. Makroskopische Begutachtung, Beurteilung und Beschreibung von operativ, bioptisch oder durch Punktion gewonnen Untersuchungsmaterials sämtlicher medizinischer Fachgebiete	☐
5. Äußere Leichenbeschreibung	☐
Durchführung von Routinefertigkeiten	
6. Zuschneiden von Operationspräparaten	☐
7. Zuschneiden und Tieffrieren von Operationspräparaten zur intraoperativen Gefrierschnittuntersuchung	☐
8. Kenntnis des Einsatzes und Erstellen von Anforderungen (Bestellungen im Labor) von Färbemethoden und speziellen Untersuchungen, wie zum Beispiel immunmorphologische, enzymhistochemische, morphometrische, fluoreszenzoptische und molekularpathologische Methoden, zu diagnostischen Zwecken	☐
9. Beurteilung histologischer, immunhistochemischer, molekulardiagnostischer und zytologischer Präparate	☐
10. Erkennen und Interpretation pathologischer Veränderungen	☐
11. Durchführung einer Leichenöffnung und Autopsie zur Todesursachenfeststellung mit Erstellung klinisch-pathologischer Korrelationen	☐
12. Entnahme von Proben zur histologischen, serologischen und mikrobiologischen Diagnostik im Rahmen der Obduktion	☐

Kompetenz

Ziele erreicht

Kommunikation mit Patient:innen/Team

- | | |
|---|-----------------------|
| 13. Führen eines Telefonats zum Erhalt der für die Erstellung einer pathologischen Begutachtung notwendigen Information | ☐ |
| 14. Zusammenfassen der wichtigsten Punkte zur Diagnose und Differentialdiagnose einer pathologischen Veränderung | ☐ |
| 15. Führen eines Telefonats (Kommunikation mit klinischen Kolleginnen und Kollegen) zur Übermittlung bzw. Besprechung eines pathologischen Untersuchungsergebnisses | ☐ |
| 16. Erkennen von und korrekter Umgang mit ethisch problematischen Situationen (im Rahmen der beruflichen Kommunikation) | ☐ |
| 17. Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende, Ärzte und Ärztinnen und medizinische Assistenzberufe | ☐ |
| 18. Beteiligung an klinisch-pathologischen Fallbesprechungen und Tumorboards | ☐ |
| 19. Präsentation eines pathologisch-diagnostischen Falles | ☐ |

Dokumentation

- | | |
|---|-----------------------|
| 20. Abfassen einer histologischen oder zytologischen Begutachtung und Erstellen einer zusammenfassenden Diagnose | ☐ |
| 21. Abfassen eines Obduktionsbefundes | ☐ |
| 22. Codieren der Diagnosen | ☐ |
| 23. Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien, Guidelines und Auditmaßnahmen | ☐ |
| 24. Anwenden rechtlicher Vorgaben | ☐ |
| 25. Informationsabfrage in KH-Informationssystem | ☐ |

Vidiert durch Mentor:in

Lernziele – Optional

Zusätzlich zu den verpflichtend zu erreichenden Kompetenzen können fakultativ Kompetenzen entsprechend den Ausbildungsplänen vereinbart und erworben werden.

Kompetenz laut Ausbildungsplan	Ziele erreicht
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
Vidiert durch Mentor:in	

